

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Preisplus bei Stieren

Die Marktverhältnisse am EU-Schlachtrindermarkt zeigen sich zu den Vorwochen konstant – In erster Linie bestimmen die geringen Angebotsmengen den Markt – Diese liegen besonders in Deutschland deutlich unter den Vorjahren – In Niederösterreich lassen sich die verfügbaren Schlachtstiere zügig vermarkten, obwohl die Rindfleischnachfrage an den Supermarktregalen weiterhin, saisonal nicht unüblich, nur verhalten ausfällt – Das überschaubare Angebot ermöglicht dennoch ein Plus bei den Erzeugerpreisen – Diese Preisvereinbarung gilt für zwei Wochen – Unterstützt wurde die Aufwärtstrendentwicklung auch durch eine vor allem in Süddeutschland etwas belebtere

Nachfrage, bei unverändert geringer Abgabebereitschaft – Noch größer wäre der Bedarf bei Schlachtkühen, die aber nur in begrenztem Maß verfügbar sind – In Folge konnten sich die Preise weiter verbessern – Gesteigertes Interesse auf den Exportmärkten ermöglicht auch hierzulande ein neuerliches Preisplus bei Schlachtkühen von fünf Cent – Zusätzlich konnten die Abschlüsse für blaue Kühe verringert werden – Bei ausgeglichenem Angebot-Nachfrage-Verhältnis bleiben die Notierungen für Schlachtkalbinnen unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,70 € (+4 Cent) und der Klasse R von 4,63 € pro kg plus USt.

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 08/2023

In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,77 bis 5,06	3,42 bis 3,55	4,20 bis 4,67
U	4,70 bis 4,99	3,35 bis 3,48	4,13 bis 4,60
R	4,63 bis 4,92	3,28 bis 3,41	4,06 bis 4,53
O	4,49 bis 4,62	3,12 bis 3,28	3,56 bis 4,06
P	4,35 bis 4,48	2,87 bis 3,00	3,49 bis 3,99

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,71 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 08/2023

Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,90
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria	unter 26 Monate	Kl. R3	5,30
Qualitätssochsen			
Bio-Austria			
Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,30
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,35 bis 3,90

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 16.2.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	31 Stk.	71 kg	3,63 €/kg
Fleckvieh (81- 90 kg)	männl.	60 Stk.	85 kg	3,73 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	103 Stk.	96 kg	3,76 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	106 Stk.	105 kg	3,90 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	82 Stk.	115 kg	4,14 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	79 Stk.	130 kg	4,22 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	13 Stk.	67 kg	2,61 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	7 Stk.	86 kg	3,50 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	4 Stk.	98 kg	3,73 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	11 Stk.	104 kg	4,74 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	7 Stk.	116 kg	4,22 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	7 Stk.	136 kg	3,54 €/kg
Kreuzung	männl.	41 Stk.	102 kg	4,33 €/kg
Kreuzung	weibl.	21 Stk.	101 kg	4,19 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	134 kg	4,30 €/kg
Gesamt		573 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	174 kg	3,40 €/kg
Fleckvieh	weibl.	8 Stk.	165 kg	2,96 €/kg
Kreuzung	weibl.	1 Stk.	153 kg	3,50 €/kg
Gesamt		12 Stk.		

Versteigerung in Zwettl am 15.02.2023 siehe Rückseite

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 01/2023

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,70 €/kg

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	20.02.-26.02.	4,70 €	(4,66 €)
Schlachtschweine Basispreis	16.02.-22.02.	2,23 €	(2,15 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	20.02.-26.02.	3,80 €	(3,70 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 06/2023

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich			Niederösterreich		
		Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	792	5,03	(- 0,06)	153	5,03	(- 0,06)
	R3	246	4,94	(- 0,07)	42	4,94	(- 0,07)
	E-P	2.953	4,97	(- 0,06)	675	4,97	(- 0,05)
Kühe	R3	431	3,96	(- 0,01)	62	3,88	(- 0,02)
	O3	148	3,61	(- 0,02)	21	3,42	(- 0,10)
	E-P	2.505	3,76	(+ 0,03)	417	3,71	(- 0,03)
Kalbinnen	U3	467	5,02	(+ 0,01)	102	5,04	(+ 0,09)
	R3	395	4,92	(+ 0,07)	53	4,94	(+ 0,16)
	E-P	1.358	4,89	(+ 0,04)	276	4,92	(+ 0,08)
Schweine	S	43.698	2,34	(+ 0,06)	6.854	2,38	(+ 0,07)
	E	18.149	2,24	(+ 0,06)	2.950	2,26	(+ 0,08)
	U	1.015	2,04	(+ 0,04)	161	2,01	(+ 0,07)
S-P	62.916	2,31	(+ 0,07)	9.971	2,34	(+ 0,08)	
Kälber ¹⁾	E-P	312	6,65	(- 0,19)	-	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Minus bei Milchkühen in EU gebremst

Die EU-weit stark gestiegenen Milchzeugerpreise haben zu einer Verlangsamung des Bestandsabbaus bei Milchkühen geführt, wie die Ergebnisse der Rinderzählung im November bzw. Dezember 2022 zeigen – Nachdem 2019 bis 2021 die Zahl der EU-Milchkühe jährlich um 1,4 Prozent (durchschnittlich rund 300.000 Tiere) zurückgegangen ist, betrug das Minus 2022 nur 0,6 Prozent oder 124.700 Tiere – In wichtigen milchproduzierenden EU-Ländern wie Niederlande und Italien sind die Milchkuhbestände nach rückläufigem Trend

sogar gestiegen, in Irland setzte sich der Aufwärtstrend fort – Dagegen zeichneten die zwei größten „Milch-Länder“ Deutschland und Frankreich Rückgänge – Während Deutschlands Minus mit 0,6 Prozent im EU-Mittel liegt, verlor die Milchkuhhaltung in Frankreich mit -2,7 Prozent überdurchschnittlich stark an Boden – In Österreich wird mit +4,6 Prozent ein besonders starkes Plus an Milchkühen ausgewiesen, allerdings ist das Ergebnis 2022 aufgrund geänderter Methodik nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise

In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 07/2023	Vorwoche	Änderung
Butter			
Februar 2023	4.545,40	4.528,40	+ 0,38 %
März 2023	4.777,20	4.790,00	- 0,27 %
April 2023	4.835,20	4.835,00	± 0,00 %
Magermilchpulver			
Februar 2023	2.490,00	2.504,00	- 0,56 %
März 2023	2.585,60	2.574,60	+ 0,43 %
April 2023	2.612,80	2.606,40	+ 0,25 %
Flüssigmilch			
März 2023	53,46	53,46	± 0,00 %
April 2023	51,04	51,04	± 0,00 %
Mai 2023	49,57	49,57	± 0,00 %

Schweinepreise steigen weiter

Am europäischen Schlachtschweinemarkt blieb das Angebot an schlachtreifen Tieren in der letzten Woche anhaltend knapp – In vielen EU-Ländern fiel es den Schlachtunternehmen entsprechend schwer, den aktuellen Bedarf zu decken – Trotz der deutlich gestiegenen Preise lief der Fleischhandel zuletzt durchwegs problemlos – Die Schlachtunternehmen klagen zwar über die geringen Margen, mussten aber schlussendlich einen weiteren Preisanstieg auf der Einkaufsseite akzeptieren – So wurden in der Vorwoche ausnahmslos in allen EU-Ländern die Erzeugerpreise nochmals angehoben – Der heimische Schlachtschweinemarkt bildete dabei

keine Ausnahme – Das aktuell um rund zehn Prozent unter dem Vorjahreswert liegende Lebendangebot wurde von den Schlachtbetrieben entsprechend heftig erworben – Die Erzeugerpreise konnten daher in der letzten Woche um weitere acht Cent angehoben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 16. Februar 2,23 € (+8 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,54 € (+7 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 07. Woche bei 2,42 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 20. Februar (08. Woche) 3,80 € (+10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 08/2023

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,66	bis 2,82
Kühe	Klasse R	1,64	bis 1,71
	Klasse R	2,19	bis 2,45
Kalbinnen	Klasse R	2,19	bis 2,45
Schweine		1,94	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 07/2023

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,08
Lämmer Kategorie II/III	2,04
Altschafe/Altwidder	0,73
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,65
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,47

Eiermarkt knapp versorgt

Die rege Nachfrage nach Eiern für Frischverzehr und für Farberbeier kann trotz voller Produktion nur knapp gedeckt werden – Der An-

stieg der EU-Eierpreise hat aufgrund langfristiger Kontrakte auf die heimische Eiernotierung bisher keine Auswirkung.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 07/2023

In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,50 bis 24,00	19,00 bis 22,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



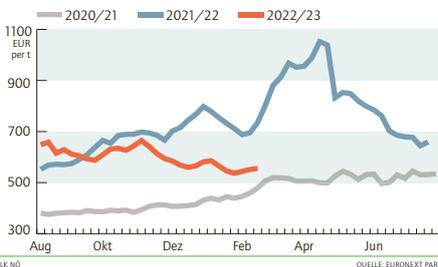
Weltweizenernte 2023/24 kleiner

Der Internationale Getreiderat (IGC) hat vergangene Woche seine erste Schätzung zur Weltweizenernte 2023/24 veröffentlicht – Demnach dürfte die Weizenproduktion 2023/24 im Vergleich zur aktuellen Saison bei normalen Witterungsverläufen um 9,1 Mio. Tonnen oder 1,1 Prozent auf 787 Mio. Tonnen zurückgehen – Im Einzelnen rechnet der Getreiderat dabei mit einer Verkleinerung der Weizenanbaufläche der EU um 0,5 Prozent auf 24,1 Mio. ha – Das Weizenareal in Russland dürfte um 3,2 Prozent auf 27,8 Mio. ha schrumpfen – Die absolut stärkste Flächeneinschränkung beim Weizen prognostiziert der IGC für die Ukraine, nämlich 1,7 Mio. ha oder 25,2 Prozent auf 4,9 Mio. ha – Dagegen dürften die US-Farmer den Weizenanbau um 1,8 Mio. ha oder 12,5 Prozent auf 16,2 Mio. ha ausweiten – An den internationalen Getreidebörsen kam es in der letzten Woche nur zu moderaten

Kursausschlägen – An der Euronext Paris gab der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 1,4 Prozent auf 294,50 €/t nach – Der November-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 0,8 Prozent auf 294,75 €/t – Am österreichischen Kassamarkt blieb es in der vergangenen Woche ruhig – Abschlüsse wurden von den Mühlen zwar laufend getätigt, aber nur im allernötigsten Umfang um den kurzfristigen Bedarf zu decken – Noch immer ist die Unsicherheit über den Fortbestand des Schwarzmeeres-Exportkorridors und die allgemeine Konjunktorentwicklung zu groß, um sich langfristig mit Ware einzudecken – An der Wiener Produktenbörse gab in der letzten Woche Premium- und Qualitätsweizen um jeweils einen Euro auf durchschnittlich 374,- €/t bzw. 330,- €/t nach – Unverändert notierte Futtermais mit durchschnittlich 267,50 €/t.

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2023
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 7. Woche	€/t, netto	555
Erzeugerpreis 7. Woche	€/t, netto	515
Erzeugerpreis 6. Woche	€/t, netto	511

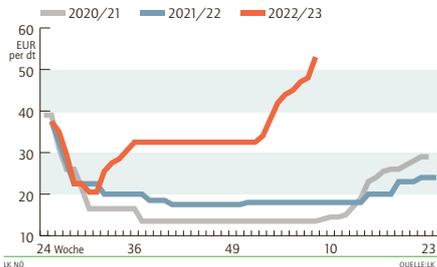
Ruhiges Bedarfsgeschäft

Der österreichische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich auch in den letzten Februartagen ruhig und unspektakulär – Milde Temperaturen und schwindende Hoffnung auf höhere Preise sorgen bei den Landwirten für entsprechende Abgabebereitschaft – Die Händler sind entsprechend gut mit Ware versorgt – Vermarktungsdruck kommt aber auch nicht auf, da man weiterhin davon ausgeht, die vorhandenen Lagermengen bis Saisonende unterbringen zu können – Beim Lagerabbau spielen dabei sicherlich auch die hohen qualitätsbedingten Aussortierungen keine unwesent-

liche Rolle – Nachfrageseitig kommt der Markt nicht richtig in Schwung – Der heimische LEH berichtet von einem weiterhin ruhigen Bedarfsgeschäft – Auch im Export bleiben die Absatzmengen überschaubar – Bei den Erzeugerpreisen gab es daher keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 30,- bis 32,- €/100 kg bezahlt – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise auch darunter – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Preise von bis zu 32,- €/100 kg gemeldet.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Preisanstieg setzt sich fort

Am österreichischen Zwiebelmarkt scheint der Preisanstieg kein Ende zu nehmen – Ein zunehmend begrenztes Angebot steht einer ungebrochen regen Nachfrage gegenüber – Vor allem im Exportgeschäft wird von deutlichen Preissteigerungen gesprochen – Aber auch das Inlandsge-

schäft läuft mengenmäßig durchaus zufriedenstellend – Die Erzeugerpreise wurden in der letzten Woche um weitere fünf Cent angehoben – Für Zwiebel, gepulvert und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe und Qualität meist 51,- bis 55,- €/100 kg bezahlt.

THEMA DER WOCHE SCHWEINEZÄHLUNG

Erhoben von Statistik Austria, Stichtag 1. Dezember
¹ einschließlich ausgemerzter Zuchttiere

ÖSTERREICH	1.12.2021	1.12.2022	Veränderung 2021/2022
Ferkel unter 20 kg	655.048	635.847	-19.201 -2,9 %
Jungschweine von 20 kg bis unter 50 kg	728.010	680.520	-47.490 -6,5 %
Mastschweine von 50 kg und darüber: ¹⁾			
50 kg bis unter 80 kg	537.390	518.983	-18.407 -3,4 %
80 kg bis unter 110 kg	483.850	455.327	-28.523 -5,9 %
110 kg und mehr	153.291	147.480	-5.811 -3,8 %
Zuchtsauen von 50 kg und darüber:			
Jungsauen, noch nie gedeckt	22.442	20.806	-1.636 -7,3 %
Jungsauen, erstmals gedeckt	22.791	20.350	-2.441 -10,7 %
Ältere Sauen, gedeckt	135.176	126.176	-9.000 -6,7 %
Ältere Sauen, nicht gedeckt	43.669	40.991	-2.678 -6,1 %
Zuchteber	3.920	3.671	-249 -6,4 %
GESAMTSCHWEINEBESTAND	2.785.587	2.650.151	-135.436 -4,9 %
ANZAHL SCHWEINEHALTER	19.638	19.201	-437 -2,2 %

NIEDERÖSTERREICH	1.12.2021	1.12.2022	Veränderung 2021/2022
Ferkel unter 20 kg	197.902	189.431	-8.471 -4,3 %
Jungschweine von 20 kg bis unter 50 kg	201.709	203.778	+2.069 +1,0 %
Mastschweine von 50 kg und darüber: ¹⁾			
50 kg bis unter 80 kg	136.535	130.661	-5.874 -4,3 %
80 kg bis unter 110 kg	123.646	114.935	-8.711 -7,0 %
110 kg und mehr	41.824	36.749	-5.075 -12,1 %
Zuchtsauen von 50 kg und darüber:			
Jungsauen, noch nie gedeckt	6.058	6.112	+54 +0,9 %
Jungsauen, erstmals gedeckt	6.706	6.126	-580 -8,6 %
Ältere Sauen, gedeckt	41.974	37.699	-4.275 -10,2 %
Ältere Sauen, nicht gedeckt	11.883	11.434	-449 -3,8 %
Zuchteber	1.336	1.341	+5 +0,4 %
GESAMTSCHWEINEBESTAND	769.573	738.266	-31.307 -4,1 %
ANZAHL SCHWEINEHALTER	4.306	3.969	-337 -7,8 %

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 15.2.2023
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Erstlingskühe	II a	1 Stk.	629 kg	2.600 €
	II b	16 Stk.	634 kg	2.431 €
	III a	1 Stk.	676 kg	2.300 €
Erstlingskühe, (unter 3 Monate) ¹⁾	II b	1 Stk.	601 kg	1.800 €
	II b	83 Stk.	638 kg	2.770 €
	III a	1 Stk.	614 kg	2.450 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	38 Stk.	131 kg	558 €
	III a	5 Stk.	126 kg	518 €

1) Abkalbungstermin liegt weniger als 3 Monate zurück

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 15.02.2023
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladeestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	368 bis 380
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	325 bis 335
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	290 bis 295
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	inl., 70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	inl., 50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit,	265 bis 270
Rapssaft	2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	630 bis 640
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	610 bis 620
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	640 bis 650
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	377 bis 387
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	350 bis 360

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 16.02.2023
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladeestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	393 bis 403
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	425 bis 440
Mais f. Futterzwecke	lose	425 bis 445

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 07/2023	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2023	555,35	551,15	+ 0,76 %
August 2023	553,25	547,70	+ 1,01 %
November 2023	553,95	549,30	+ 0,84 %
Weizen			
März 2023	296,70	293,15	+ 1,21 %
Mai 2023	293,90	290,40	+ 1,21 %
September 2023	284,65	279,35	+ 1,90 %
Mais			
März 2023	296,20	286,85	+ 3,26 %
Juni 2023	292,90	285,95	+ 2,43 %
August 2023	294,55	288,90	+ 1,96 %
Kartoffel, Eurex			
April 2023	29,56	29,66	- 0,34 %
Juni 2023	23,50	23,50	± 0,00 %

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30 bis 32
Vorwiegend festkochende Sorten	30 bis 32
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	32

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel lose, sortiert in Kisten	51 bis 55
Karotten 5 kg Sack, ab Rampe	52 bis 57
Sellerie 5 kg Sack	70 bis 75
Kraut weiß, je kg	40 bis 50
rot, je kg	45 bis 55

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 02/2023
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ	
Wiesensheu konventionell, in Großballen	200 bis 230
Wiesensheu biologisch, in Großballen	220 bis 250
Stroh in Großballen	180 bis 200

Erzeugerpreis ab Hof	
Wiesensheu konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesensheu biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh in Großballen	100 bis 120

Richtpreis	
Rundballensilage je Ballen	32 bis 40

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 06/2023
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2022 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,80 bis 1,00	0,80 bis 1,00